

Regionale Produkte für Schüler

EU-Projekt stellt regionale Produkte in den Vordergrund.

ZELTWEG. Die Qualität und den Wert von regionalen Produkten Schülern näher zu bringen, ist Ziel des EU-Projektes „Genial!Regional.Murtal“. Vor Kurzem lud im Zuge des Projektes das EU-Regionalmanagement Obersteiermark West ins Holzinnovationszentrum Zeltweg, um den zweiten Durchgang der genial-regionalen Lernveranstaltungen den Teilnehmern zu präsentieren.

Neu ist heuer, dass erstmals Handwerksbetriebe und die Abfallwirtschaftsverbände Knittelfeld und Judenburg teilnehmen. Ab 3. Oktober startet das Projekt in der Hauptschule Zeltweg, den neuen Mittelschulen/Realschulen Spielberg und Neumarkt, der Hauptschule Seckau sowie in der Hauptschule Pöls.

Es geht durch Wald und Wiesen

Schlittenhunde laufen in Seckau um die Wette.

SECKAU. Am bevorstehenden Wochenende wird in der Marktgemeinde Seckau zum Schlittenhundewagenrennen geladen. Das Trainingscamp hat bereits begonnen. Bis zu sieben Kilometer lang ist die Strecke, die die Zwei- und Vierbeiner absolvieren müssen. Es geht über Wald- und Wiesengründe der Benediktinerabtei Seckau. Schnee bedarf es für diese Veranstaltung keine, die Wagen sind mit Rädern ausgestattet und nicht mit Kufen. Start ist voraussichtlich am Samstag und Sonntag jeweils um 10 Uhr.

Informationen gibt es unter www.schlittenhundesport.at.

Weltrekordversuch auf dem Golfplatz

Am 1. Oktober wird am Golfplatz Mariahof das weltweit größte Tee aus Holz aufgestellt.

MARIAHOF. Schon seit Jahren steht die Idee im Raum, nun wurde sie auch umgesetzt: Am Golfplatz in Mariahof wird das weltweit größte Golftee aus Holz aufgestellt. Für alle Nichtgolfer: Das Tee ist ein kleiner Stif, auf dem der Ball beim Abschlag aufgelegt wird. Vom größten Tee der Welt kann klarerweise nicht gespielt werden: Es ist stolze neun Meter hoch und aus einem einzigen Baumstamm gefertigt, wie Eva Auer, Präsidentin des Golfclubs Mariahof, erzählt.

Der Bürgermeister der Gemeinde, Peter Präsent, spendete vor einigen Jahren die kräftige Fichte. Heuer im Frühjahr fiel der Entschluss, das geplante Projekt mit Unterstützung regionaler Firmen in die Realität umzusetzen.

Am 1. Oktober wird das Riesentee, das künftig als Wahrzeichen



Aus dieser Fichte entstand das größte Tee aus Holz

des Golfplatzes dienen soll, aufgestellt – und zwar unter notarieller Aufsicht, da es sich um einen Guinness-Weltrekordversuch handelt. Start ist um 9 Uhr.

Außerdem findet an dem Tag das „Turnier der Präsidentin und des Vorstandes“ statt. Anmeldungen sind noch möglich. Details zum Turnier erfahren Sie unter www.golf-mariahof.at.

MICHAELA FRÖHLICH

Seer kommen nach Spielberg

SPIELBERG. Seit 13 Jahren findet das Open Air der Band „Die Seer“ in Grundlsee statt. Heuer haben sich Musiker aber entschlossen, eine kreative Open Air Pause einzulegen. Dafür gastieren die Ennstaler am 30. September ab 20 Uhr im Kulturzentrum Spielberg. „Wir sind froh, dass die Seer bei uns auftreten“, so Kulturchef Rudi Weissenbacher. Karten gibt es unter Tel. (03512) 75230 15 und bei Ö-Ticket.

Hospizseminar: Umgang mit dem Tod

MURTAL. Demnächst starten Hospiz Informations- und Einführungsseminare in Knittelfeld (9., 23. und 30. November im Beratungszentrum Bahnstraße 4) und in Murau (10., 17. November, 1. Dezember in der Anna Neumannstraße 16). Das Seminar bietet Hilfe zur persönlichen Orientierung im Umgang mit Krankheit, Tod und Trauer. Information: Tel. 0664-110 40 89, www.hospiz-oberesmurtal.at.

ENTSPANNENDE KLÄNGE



Pfarrfest. Sie sorgen für entspannende Klänge an einem spannenden Tag. Am Wahltag spielte die Bergkapelle Fohnsdorf beim traditionellen Pfarrfest, das Pfarrgemeinderatsvorsitzender Erwin Zarfl mit seinem Team organisiert hatte. Rund 700 Gäste erfreuten sich an Speis und Trank, guter Musik und herrlichem Wetter.

FRÖHLICH



Erwin Lick, Obmann des MGV Stadl an der Mur, übergab einen Scheck an die Soroptimistinnen Dagmar Lercher, Inge Buchegger und Manuela Khom (von links)

KK

Projekt für Kinderrechte

Kindern das Recht auf beide Elternteile ermöglichen: Das ist das Ziel eines Projekts des „Soroptimist International Club Murau“.

MICHAELA FRÖHLICH

Zukunft bauen – deine, meine, unsere Kinder. So nennt sich ein aktuelles Projekt des „Soroptimist International Club Murau“. Geboten werden Besuchsbegleitungen für Kinder, die mit schwierigen Trennungsvorfällen ihrer Eltern konfrontiert sind.

Das Projektteam hilft bei der Aufrechterhaltung beziehungsweise Neuanbahnung des Kontakts zwischen Kind und dem von ihm getrennt lebenden Elternteil, also meist dem Vater. Damit sollen die Kinder zum Recht auf beide Elternteile kommen. „Wir haben im Club Lebens- und Sozialberaterinnen, die kostenlos mitarbeiten“, so Projektleiterin Inge Buchegger, die ab 1. Oktober als neue Präsidentin des Serviceclubs tätig sein

DAS PROJEKT

Der Soroptimist Club Murau ist ein Serviceclub berufstätiger Frauen. Der Club gehört der weltweiten Vereinigung „Soroptimist International“ an, die durch diverse Projekte die Menschenrechte und die Stellung der Frauen fördert.

Leiterin des Projekts „Zukunft bauen – deine, meine, unsere Kinder“, ist Inge Buchegger. Details zum Projekt, das sich an Kinder getrennt lebender Eltern richtet: Tel. 0664-533 72 40.

wird. Es werden also Möglichkeiten gesucht, damit betroffene Kinder beide Elternteile sehen können. In der Stadt Murau stehen dafür eigene Räumlichkeiten zur Verfügung.

Außerdem kümmern sich ausgebildete Hospizbetreuerinnen

um Kinder, die aufgrund von Todesfällen mit dem Verlust von Elternteilen oder nahen Angehörigen konfrontiert sind. Dieser Tage wurde den Mitgliedern eine Spende für dieses Projekt übergeben: und zwar der Erlös des diesjährigen „Dieslingsee-Singens“, den der Obmann des MGV Stadl an der Mur, Erwin Lick, überreichte.

Hochwasser

Außerdem beschlossen die Soroptimistinnen die gesamten Einnahmen aus dem Verkauf am Stand beim Annamarkt in Neumarkt auf 5000 Euro aufzustocken und dieses Geld den Hochwasseropfern im Wölzertal zukommen zu lassen. Zur feierlichen Scheckübergabe waren Bürgermeister und Vizebürgermeister der betroffenen Gemeinden geladen.

AUCH DAS NOCH!

AUFFÄLLIGKEITEN AU DER REGION

Warnung

TEURE DACHRINNE. Seinen Ohren und Augen traute ein 85-jähriger Zeltweger nicht. Der Pensionist bekam unlangst Besuch von drei hilfsbereiten Ungarn. „Sie wollten meine Dachrinne für 250 Euro reparieren. Da hab ich natürlich zugeschlagen“, so der Zeltweger. Doch aus dem günstigen Angebot wurde ein teurer Spaß, der auch einen Diebstahl zur Folge hatte. „Sie wollten 2800 Euro von mir. Ich habe bezahlt, blöd, wie ich bin“, seufzt der Zeltweger. Auch eine Uhr wurde dem Pensionisten entwendet. Er hat die drei „freundlichen“ Handwerker unter Verdacht. „Ich möchte alle Menschen vor diesen Gaunern warnen. Sie sollen nicht wie ich auf dieses Angebot hereinfallen“, so der Zeltweger.

Werkskapelle bei Konzertwettbewerb

FELDKIRCHEN/ZELTWEG. Als einzige steirische Blasmusikkapelle war die Werkskapelle beim achten österreichischen Blasmusikwettbewerb in Feldkirchen (Kärnten) vertreten. Nur neun Orchester aus Österreich und Südtirol durften am Wettbewerb teilnehmen. Die Werkskapelle unter Kapellmeister Herbert Bauer und Obmann Heinz Gach zählt somit zu den Spitzenblasorchestern in Österreich. Neben dem Pflichtstück „Elements of nature“ folgten noch drei Selbstwahlstücke.



Diese Damengruppe der Kapelle spielte die Oboe

HASLEBNER